

Große Deutsche

RUNDFUNK-, FERNSEH- und PHONO- AUSSTELLUNG · DÜSSELDORF

26. Aug.

4. Sept.

1955



In diesem Jahr bietet Düsseldorf, die gotische Stadt am Rhein, zum dritten Male nach Kriegsende eine große, repräsentative Schau der deutschen Rundfunk-, Fernseh- und Phono-Industrie und zugleich einen interessanten Einblick in die Tätigkeit des Fernsehens. Sieben Hallen am Rheinufer stehen bereit, die neuesten Erzeugnisse der Industrie in geschmackvoller und übersichtlicher Form zu zeigen. Es wird eine Ausstellung von Weltformat werden, würdig der Bedeutung dieses Industriezweiges in Deutschland und im Ausland. Es kommt nicht von ungefähr, daß die Bundesrepublik und West-Berlin heute an der Spitze des Weltexportes für Rundfunkempfänger stehen und sich anschicken, mit ihren neuen Fernsehempfängern im europäischen Ausland und in Obersee Fuß zu fassen.

Der Rundfunk hat sich in den dreißig Jahren seines Bestehens einen unbestrittenen Platz im Leben des modernen Menschen erobert, dessen Heim ohne den allzeit bereiten Empfänger nicht mehr denkbar ist. Musik und Unterhaltung, Nachrichten und Kommentare zur Lage, Diskussionen und wichtige politische Übertragungen werden täglich und stündlich über fast zweihundert deutsche Rundfunksender angeboten und von Millionen Hörern dankbar angenommen. Die Erschließung des Ultrakurzwellenbereichs, kurz »UKW« genannt, hat dem Rundfunk einen neuen Auftrieb verliehen: mehr als einhundert UKW-Sender versorgen lückenlos das gesamte Bundesgebiet mit mehreren unterschiedlichen Programmen. Die Tonqualität ist unvergleichlich viel besser als auf Mittelwellen, wie jeder UKW-Hörer bestätigen wird. Ein neuer Klang wurde entdeckt: UKW bietet dank der völligen Störfreiheit und dem ausgeweiteten Tonspektrum den vollen Genuß des Konzertsales.

Auf dieser Grundlage aufbauend entwickelte die deutsche Industrie Rundfunkgeräte von bisher unbekannter Klanggüte. Das Vorjahr beschränkte uns durch neuartige Anordnung der Lautsprecher eine nochmalige Steigerung des Miterlebens durch den Rundfunk; Bezeichnungen wie „3-D“, „4-R“, „TS“ usw. sogen dem Fachmann. Genauer über

die Technik, mit der dieser neue Klang erreicht werden konnte. Der schlichte Rundfunkhörer kennt die Einzelheiten nicht – aber er hört das Ergebnis mit Freude.

Die Düsseldorfer Ausstellung verspricht eine neue Serie von Rundfunkgeräten, die dieses Klangsystem zur Reife bringen. Mit Hilfe neu entwickelter Lautsprecher und ihrer genau überlegten Anbringung im Gehäuse lobt der Empfänger – er atmet. Kein totes Stück aus Holz, Metall und Glas – sondern ein Meisterwerk der Technik, bei dessen Entwicklung Musiker und Gehäusearchitekt dem Schaltungsingenieur gleichberechtigt zur Seite stehen.

Das Äußere dieser Empfänger ist konservativ und modern zugleich. Es wird nicht nur Empfänger für jede Brieftasche – es wird auch solche für jeden Geschmack geben. Immer häufiger wagt es die Industrie, einzelne Modelle in hellem Edelholz anzubieten, so daß der Liebhaber einer mehr wechlich betanten, modernen Wohnungseinrichtung den dazu passenden Empfänger erhalten kann.

Alle neuen Rundfunkgeräte sind natürlich dem letzten Stand der Technik entsprechend gebaut. Wir nennen hier nur einige Selbstverständlichkeiten: hohe Empfangsleistung auf UKW, gute Trennschärfe, eingebaute UKW-Antennen, drehbare Ferritstäbe für Mittel- und Langwelle, Tastenreihen für alle Schaltungsvorgänge, Tief-, Mittel- und Hochtonlautsprecher, das „Mogische Auge“ und viele andere scheinbare Kleinigkeiten, die zusammengekommen den deutschen Empfänger zum vielbegehrten Qualitätsprodukt stampfen.

Eine besondere Anziehungskraft werden die geschmackvollen und mit Sorgfalt gebauten Musikchränke und Musikvitrinen ausüben. Sie werden jedem Wohnzimmer zur Zierde; sie sind repräsentativ und praktisch zugleich und daher der Stolz des Hausherrn und die Freude der Hausfrau.

Die Preise haben sich so günstig entwickelt, daß ein wertvoller Musikschrank, wie wir ihn in Düsseldorf in vielerlei Gestalt bewundern können, nicht mehr kostet als vor drei Jahren ein Spitzen-Super.

Weltgeschehen: gehört - gesehen!

Große Deutsche RUNDFUNK-, FERNSEH- und PHONO-AUSSTELLUNG · Düsseldorf · 26.8. - 4.9.1955



Die Schallplatte - bereit zu jeder Zeit!

Mit den Musikmöbeln haben wir das so anziehende Gebiet der geschichteten Musik erreicht. In den letzten Jahren bemühen sich die Schallplattentechniker um eine wesentliche Steigerung der musikalischen Qualität bei der Tonaufzeichnung. Es ist ihnen in überraschender Weise gelungen. Außerdem haben sie es fertiggebracht, die Spieldauer der Schallplatten beachtlich zu verlängern. Longspielplatten mit nur noch 33 $\frac{1}{3}$ Umdrehungen je Minute enthalten bis zu 30 Minuten Musik auf einer Plattenseite! Die handlichen, unzerberstlichen und federleichten Kleinplatten für 45 Umdrehungen und nur noch 17 cm Durchmesser bergen auf jeder Seite Aufnahmen bis zu 9 Minuten Dauer. Farbige Schutzumschläge steigern die Freude an der schönen Schallplatte und erleichtern die Auswahl.

In den Düsseldorfer Ausstellungshallen wird die Schallplattenindustrie geschlossen vertreten sein. Viele Publikumsliebhaber, deren Stimme und Lieder in der Regel nur von der Platte her bekannt sind, warten auf die Möglichkeit, in Buntten Abenden und nicht minder Buntten Nachmittagen das persönliche Band zum Schallplattenfreund zu knüpfen.

1954 wurden in Deutschland über 700000 Plattenspieler gekauft; weit über die Hälfte waren Plattenwechsler zum automatischen Abspielen von zehn Platten. Es ist daher nur natürlich, daß dieser Industriezweig mit bewährten Modellen und einigen recht interessanten Neuerscheinungen vertreten sein wird. Es gibt ja nicht nur den Plattenspieler für das Heim, sondern auch das Koffergehärt mit und ohne Verstärker, den Reiseempfänger mit angebauten, batteriegespeisten Plattenspielern und die Kombination von Rundfunkempfänger und Plattenspieler für Netzanschluß in Form eines eleganten Handkoffertchens.

Ein besonders interessantes Gebiet der Phontechnik muß hervorgehoben werden: Das moderne Tonbandgerät. Die magnetische Aufzeichnung von Sprache und Musik auf Tonband - eine deutsche Erfindung - ist inzwischen zur Reife entwickelt worden. Neben den hochwertigen Aufnahmegegeräten für Rundfunk- und Tonstudios werden zahlreiche handliche Modelle für den Tonbandamateure, für Künstler und für Werbefachleute, Rechtsanwälte, Leiter von Tagungen und Diskussionen angeboten. Sie stecken in kleinen Koffern und sind daher leicht transportabel; die Bandgeschwindigkeit richtet sich nach dem Verwendungszweck. Heute wird keine Schallplatte mehr direkt aufgenommen, sondern grundsätzlich fixiert der Aufnahmeleiter im Studio Musik und Gesang zuerst auf das Tonband; erst anschließend wird auf Wachsplatte überspielt, die dann die Grundlage für die Schallplattenherstellung abgibt.

Der Hinweis auf das Diktiergerät soll nicht vergessen werden. Viele Modelle werden angeboten, und jedes hat seine Vorzüge. Man baut Taschenmodelle, die noch kein Kilogramm wiegen, und große Bürogeräte. Spezialanlagen zeichnen vierzehn Gespräche parallel auf. Sie stehen auf den großen Flughäfen Europas und halten die Funkgesprächverständigung zwischen ein- und ausfliegenden Maschinen und dem Kontrollturm fest.

Fernsehen im Durchbruch

Das Neue ist stets das Interessanteste - und so ist es nur zu verständlich, daß das Fernsehen auf der Düsseldorfer Ausstellung einen besonderen Platz einnimmt. Die Stände der Industrie sind in diesem Jahr fast dreimal so groß wie 1953, so daß ausreichend Raum für eine intime Vorführung der Fernsehempfänger vorhanden ist. Im kleinen „Fernseh-Theater“ werden geschickt aufgestellte Geräte die hohe Qualität des Bildes zeigen. Nachdem die Preise der Fernsehempfänger im Februar auf einen verblüffend niedrigen Stand gesunken sind, ist die Anschaffung eines Fernsehgerätes und damit die Teilnahme an diesen faszinierenden Programmstücken breiten Schichten der Bevölkerung möglich geworden. „Durch Fernsehen mit der Welt verbunden“ - das ist das Ziel vieler Familien. Es ist ein gutes Ziel, denn das Fernsehen vermittelt eine ungeahnte Fülle von wunderbaren Erlebnissen.

Düsseldorf bietet dem Interessenten die einmalige Gelegenheit, das vollständige Angebot aller Fernsehempfänger auf engem Raum vergleichen zu können. Welche Bildgröße ist richtig? Tisch- oder Standgerät? Standgerät mit oder ohne Türen? Soll ein Rundfunkempfänger eingebaut sein? Fachkundiges Standpersonal gibt jede gewünschte Auskunft, und die Sondersendungen über den Langenberger Fernsehsender versprechen ein fast pausenloses Programm schon am Vormittag.

Für den wißbegierigen Besucher der Ausstellung hält man eine besondere Attraktion bereit: in der Europa-Halle darf ein Fernsehstudio in vollem Betrieb besichtigt werden. Auf- und Abbau der Kulissen, die langwierigen Proben und schließlich die Sendungen selbst können durch eine große Glaswand beobachtet werden; erstmalig wird es möglich sein, sogar die Ingenieure und den Regisseur am Mischpult zu beobachten. Die Zuschauer hören über eine Lautsprecheranlage fachmännische Erläuterungen und werden lernen, welches Bild „ankommt“, wie es ausgewählt wird und wie es „abgeht“. Das Funktionieren der Kameras und der Scheinwerfergruppen, die Tätigkeit des Mannes mit dem Mikrofonalgallen und die betriebsame, aber wohl-durchdachte Eile der vielen technischen Helfer werden ihnen bald kein Geheimnis mehr sein.

Und sonst . . . ?

Zu diesen bisher genannten Anziehungspunkten kommen weitere: die Deutsche Bundespost füllt ihren großen Ausstellungsstand mit Proben ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet des Tonrundfunks und des Fernsehens, gibt sie doch mit ihren Übertragungen erst die Möglichkeit für innerdeutsche und internationale Übertragungen und Programmaustauschsendungen. Die Besucher der Ausstellung erhalten ferner Auskunft und Beratung über die Beseitigung von Funkstörungen. Interessante Vorführungen des Landtraßenfunks mit Selektivruf (und anderes mehr) vervollständigen die Schau der Deutschen Bundespost.

Drahtlos gesteuerte Schiffmodelle ziehen ihre Kreise, Fernsehcameras von der Größe einer Zigorrenkiste beobachten den Verkehr und demonstrieren die Möglichkeiten des „industriellen Fernsehens“ für die Wirtschaft, aber auch

für die Polizei. Die Kurzwellenamateure lassen es sich nicht nehmen, eine große Sendestation in vollen Betrieb vorzuführen. Beratungstische für den Rundfunkteilnehmer, Besprechungsräume der beteiligten Wirtschaftsverbände, die neueste Fachliteratur führender Verlage, die Programmzeitschriften und vieles andere runden das Bild dieser großen Ausstellung ab.

Besonders nennen müssen wir die vielen Aussteller, die Einzelteile, Antennen, Kabel und Drähte und jene Dinge

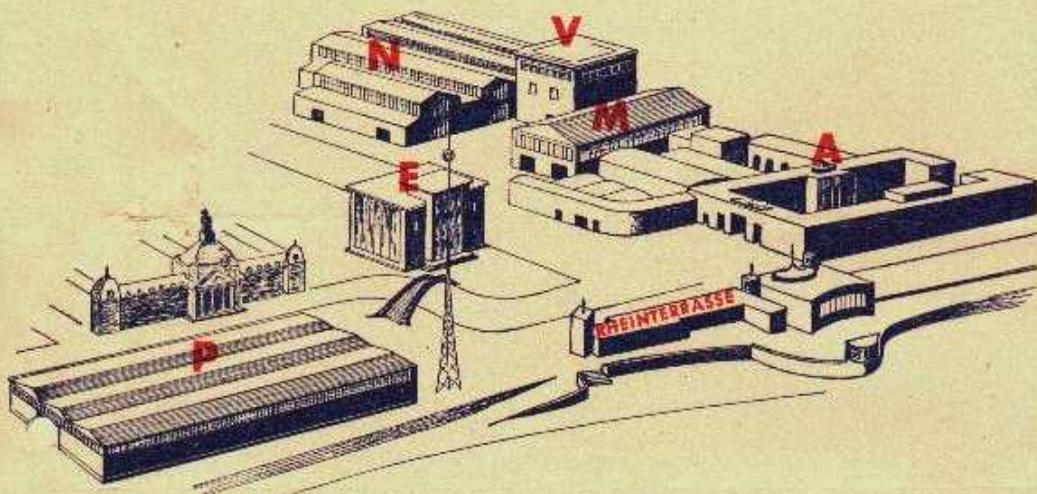
anbieten, ohne die kein Rundfunk- oder Fernsehgerät gebaut oder in Betrieb genommen werden könnte.

Die große Deutsche Rundfunk-, Fernseh- und Phonoausstellung 1955, Düsseldorf, 26. August bis 4. September, bildet das Ereignis des Jahres für jedermann, gleichgültig, ob er als Fachmann technisch interessiert ist, als Kaufmann seinen Geschäften nachgehen oder als Rundfunkhörer und Fernsehteilnehmer nach einem neuen Empfänger Ausschau halten will.

AUSSTELLUNGS-GELÄNDE

Phono-Industrie in Hallen: **A** und **V1**
Rundfunk- und Fernseh-Industrie in Hallen: **M** und **P**

Zubehör-Industrie in Halle: **N**
Fernseh-Großprojektion in Halle: **V3**
Fernseh-Studio in Halle: **E**



AUSSTELLUNGS-INFORMATIONEN

Ausstellungsort:

Düsseldorf, Ehrenhof am Rhein

Ausstellungsdauer:

26. 8. - 4. 9. 1955

Öffnungszeiten:

Täglich 10 - 22 Uhr

Am 29., 30. und 31. August, 10-14 Uhr,

nur für Einkäufer (Rundfunkhändler mit Ausweis)

Eintrittspreise:

Dauerkarte DM 10,-

Dreitagekarte DM 4,-

Tageskarte DM 1,50

ab 19 Uhr DM 1,-

Presse-Information:

auf dem

Ausländerdienst:

Ausstellungs-

Wechselstuben:

gelände

Lufttransporte:

Hunting - Clan Air Transport

Hotel- und Zimmernachweis:

Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf e.V. Düsseldorf (Westdeutschl.), am Hauptbahnhof, Telefon: 20505.

Bitte bei Zimmerbestellung Anreisetag, Abreisetag, Vor- und Zuname, Ort, Straße und Firma angeben.

Flugverbindungen:

Air France, Aero, OY, BEA, Air India, BOAC, PAA, KLM, SABENA, Swissair, SAS, TCA, TWA, Panair do Brasil, Lufthansa.

Straßenbahnverbindungen:

ab Hauptbahnhof mit Rheinbahnlinien 15 und 16 bis Ratinger Tor, 11 bis Fischerstraße (Ausstellungsgelände). Aus den übrigen Stadtteilen mit den Linien 1 u. 6 bis Inselstr., Linie 10 bis Fischerstr.

Omnibusverbindungen:

ab Hauptbahnhof mit Linie 66 zum Ausstellungsgelände.

Schnellverbindungen:

von Krefeld mit Linie „K“, von Mönz mit Linie „M“, von Duisburg mit Linie „D“, von Köln und Essen mit Nechnellverkehr.

AUSKUNFTE UND EINTRITTSKARTEN ERHALTEN SIE IN:

Argentinien: Cámara de Comercio Argentino-Alemana, 25 de Mayo 347
Buenos Aires Tel.: T. L. 32.6293

Australien: Mr. H. M. Sturgand, 13A, Cambewell Rd.,
Camberwell B.6 - Vic. Tel.: 8X 3456
Telegr.: STAGAD MELBOURNE

Belgien: Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer
14, rue Royale
Brüssel Tel.: 17.69.57 Telegr.: BELUXAL

Brazil: Casa Bancaria Alberto Bonar, 45, Av. Rio Branco
Rio de Janeiro Tel.: 23-0158, 23-6077

Canada: Mr. Gerd Schaler, 594, Indira Road,
Toronto - Ont. Tel.: KE 96.59

Chile: Cámara Chileno-Alemana de Comercio
Coatita 999 Agustinas 1070 - Oficina 434/425
Santiago de Chile Tel.: 64.494 Telegr.: CACHALCO

Ägypten: Mr. William A. Nahas, A. B. P. 2275
Kairo Tel.: 41708 Telegr.: WILNAHAS KAIRO

Irland: Messrs. Unpert Limited, 107, Amiens Street,
Dublin Phone: 40.466 Cables: SALEX

Spanien: Cámara de Comercio Alemana para España
Héroas del Díez de Agosno 5,
Madrid Tel.: 25.33.43 Telegr.: DEHAKA

Dänemark: Dir. Kurt Usser, Halbergsgade 29
København - K. Tel.: Miserva 23.66

Finnland: Suomen Ulkomaankauppaliitto, 18, Etelä Euphoniakatu
Helsinki Tel.: Zentrale 12.456 Telegr.: FOREIGNTRADE

Frankreich: Charles Schinke, 9, Boulevard des Capucines,
Paris 16 - Téléphone: OFEM 46-82 29-35
Adre. Telegr.: UNITRAVEL

Griechenland: Deutsch-Griechische Handelskammer, 49 B, Churchillstrasse,
Athen Tel.: 25916 Telegr.: INTSA - ATHEN

Großbritannien: Messrs. John E. Burk & Camp, 47, Brewer Street,
Piccadilly,
London W 1 Tel.: Giltford 7574

INDIA: ESCORTS (AGENTS) LTD. Consulting Engineers
Prestap Buildings, Connaught Circus P. O. Box 107
New Delhi (TRAVELS DEPARTMENT)
Phone: 40146 Gram: "ESCORTS"

Italien: Camera di Commercio Italo-Germanica, 31, Piazza del Duomo,
Milano Tel.: 87.06.18 - 87.29.52 Telegr.: DICAM - MILANO

Japan: K. Braach & CO. Ltd.
25, Shiba-Honmachi 2-chome Minato-Ku
Tokyo Tel.: 43-1487, -2580 -3633 Telegr.: BRASCHCO

Jugoslawien: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
14, Kneza Mihaila
Belgrad Tel.: 27.581 -82, -783, -1-81

Libanon: Mr. Angelo Elender, B. P. 1864
Beirut Tel.: 34248 Telegr.: OLEGNA-BEYROUT

Luxemburg: Bureau de Voyages de la Banque Mahieu frères
30, Place de la Gare,
Luxembourg Tel.: 82.02

Mexico: Sr. Juan O. Mengoehl, Avenida Juárez No. 64,
Damp. 304 y 307
Mexico 1, D. F. Tel.: 13-06-61 y 10-29-33 April: 1093
Telegr.: INDIUMEN.

Niederlande: Director Willy Gerritsen, 19, L. Courbat-Straat
Amsterdam Tel.: 95.56

North Africa: Mr. Pierre JOUNON, 62 Bd. Général Lacroix
Casablanca

Norge: Walter Bohnstedt, 16, Stensengaten
Oslo Tel.: 42.37.20 Telegr.: BOHNSTEDT OSLO

Österreich: Reinhold Walter-Gesell, Franziskanerplatz 1
Wien I Tel.: R.2260

Schweden: Dr. Erik Richter, ALEX trading, Homsgatan 53
Stockholm-54. Tel.: 42.29.95 Telegr.: ALEXTRADING

Schweiz: Handelskammer Deutschland-Schweiz, Sihler, 38,
Zürich I Tel.: (051) 25.37.02 Telegr.: DEUTSCHMANDEL

Türkei: Pabak, Paul Balkony & Cie., İskiköy Cad. 354, Av. Har
İstanbul-Beyoğlu Tel.: 45.176 Telegr.: PABAK İSTANBUL

Union of South Africa: Mr. Ronald D. Parry, P. O. B. 8871
Johannesburg Tel.: 22-2477, 22-2600
Telegr.: PARRYCO

U.S.A.: German-American Trade Promotion Office
Suite 600 Empire State Building 350 Fifth Avenue,
New York 1, N. Y. Tel.: Wisconsin 7.0727
Telegr.: GERMAN NEW YORK

Venezuela: VENIT Representaciones & Tours a Venecia,
Caracas Tel.: 86.834

REISE-INFORMATIONEN



Mit der Eisenbahn kann Düsseldorf ohne Umsteigen (* auch mit Schlafwagen) erreicht werden von allen Großstädten des Rhein-Ruhrgebietes, außerdem von Aachen, Augsburg*, Berlin, Bielefeld, Bonn, Braunschweig*, Bremen*, Darmstadt, Flensburg*, Frankfurt/M., Freiburg (Brs.), Halle*, Hamburg*, Hannover*, Heidelberg, Karlsruhe*, Kassel, Kiel*, Leipzig*, Ludwigshafen, Lüneburg*, Magdeburg*, Mainz, Mannheim,

München*, Münster, Nürnberg*, Osnabrück, Regensburg*, Stuttgart*, Wiesbaden und Würzburg*.

Rückfahrkarten, Netz- und Bezirkskarten, Gesellschaftsfahrten - in zahlreichen Verbindungen auch Sonntagsrückfahrkarten und Sechserkarten - bieten Preisvorteile. Schlafwagen können mit ermäßigten Fahrpreisen benutzt werden.

Auskunft und Fahrweise erhalten Sie bei den Bahnhöfen, DER-Reisebüros sowie den Agenturen der Wagons-Lit/Cook und Amexo.

Generalauskünfte:

NORDWESTDEUTSCHE AUSSTELLUNGS-GESELLSCHAFT MBH. **NOVIFA** DUSSELDORF · EHRENHOF 4 · TELEFON 45361

